

S. 43. Zu *μπέλα* gehört auch *μιλάδα* ‚weisses Schaf‘. Ikaria. Stamatiades 134.

S. 52. *προγγίδι* als Theil des Webstuhles auch in Leukas, Syll. VIII 389. Die Deutung aus dem Slavischen ist mir nicht ganz sicher. *πρόγκα* heisst im Peloponnes das Holz, das den Pflug mit dem Joche verbindet (Eφ. φιλ. Nr. 226); in Nisyros ‚Schuh Nagel‘ *Μνημεία* I 387. Dies ist ital. *brocca* (= alb. *proke* ‚Gabel‘, mein Alb. Wtb. 354), und *προγγίδι* kann Deminutiv dazu sein.

S. 59. *σπολοκάκι* ist nach Legrand ‚le vin qu'on boit après s'être rincé la bouche à la fin d'un repas‘.

S. 74. Zu den rumänischen Elementen ist zuzufügen *κριπιτούρα*, Plur. *-ες* ‚Steine, im Boden befestigt, mit Zwischenräumen zwischen den einzelnen, so dass man leicht in die Fugen tritt‘, Zagorion. Syll. XIV 240, aus rum. *crepătură* ‚crevasse, fente‘. *μαμαλιγκα* ‚galette, gâteau‘ Legrand, aus rum. *mămăligă*, Cihac II 185.